

Wochenblatt

für Schopau und Umgegend.

Amtsblatt

für die Königliche Amtshauptmannschaft zu Flöha, sowie für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Schopau.

57. Jahrgang.
 Dienstag den 28. Mai.
Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird am Abend vorher ausgegeben und verlesen. Vierteljahrspreis 1 Mark ausschließlich Porto- und Postgebühren.
 Inserate werden mit 10 Pf. für die gespaltene Korpuszeile berechnet und bis mittags 12 Uhr des dem Tage des Erscheinens vorhergehenden Tages angenommen.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen **Agnes Marie Scholastica verehel. Frenzel geb. Scherbel** eingetragene **Ganzhufengut** nebst Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und einem z. B. verpachteten, mit Wasser- und Dampfkraft versehenen Fabrikgrundstück, Folium 122 des Grundbuchs, No. 124 des Brandkatasters und No. 254a, 254b, 255, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 265a und 267 des Flurbuchs für Krumhermersdorf, 38 ha 11,6 a = 68 Acker 202 □ R. umfassend, mit 1028,13 Steuereinheiten und 20420 Mark — Pf. Brandkasse belegt, sowie einschließlich der Zubehörungen auf 53050 Mark — Pf. geschätzt, soll an hiesiger Gerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und ist

der 27. Juni 1889,
 Vormittags $\frac{1}{2}$ 11 Uhr,
 als Anmelde termin,

ferner

der 11. Juli 1889,
 Vormittags $\frac{1}{2}$ 11 Uhr
 als Versteigerungstermin,

sowie

der 25. Juli 1889,
 Vormittags $\frac{1}{2}$ 11 Uhr,

als Termin zu Verkündung des Vertheilungsplans anberaumt worden.

Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstücke lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens im Anmeldetermine anzumelden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldetermine in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Schopau, am 24. Mai 1889.

Königliches Amtsgericht.
 Tobias.

Baumgärtel, G.

Aus Sachsen.

— Am 25. d. M. in der zweiten Morgenstunde schied nach einvierteljährigem schweren Leiden ein treuerdienter Lehrer der hiesigen Bürgerschule, Herr **Arno Böhme**, aus dem Leben. Im 53. Lebensjahre stehend, hat der selig Entschlafene seit 1. Oktober 1855 segensreich in hiesiger Stadt gewirkt, und zwar zuerst an der Bodemerschens Fabriksschule, seit 1864 an der Bürgerschule. Außerdem verwaltete er das Amt des Bibliothekars der Stadtbibliothek seit Gründung derselben; auch war er bis zu seinem Tode langjähriger Schriftführer des Gustav-Adolf-Vereins und ebenso Agent des Pestalozzi-Vereins. Seinen Lieben war er ein treuer Versorger, seinen Schülern ein milder, freundlicher Führer, seinen Kollegen ein lieber Freund, in allem ein geachteter und beliebter Bürger und Mensch. Alle, die mit ihm Umgang pflogen, liebten sein offenes, biederes und bescheidenes Wesen. Sein Andenken bleibe in Segen! Er ruhe sanft im kühlen Schoße der Mutter Erde!

— Die hiesige vielbesuchte Garten-Restaurations von Traugott Lehmann ist heute durch Kauf an den früheren Bahnhofrestaurateur in Aue, **Rudolf Scherf**, übergegangen.

— Für die am 2. Mai durch Vorkbruch arg geschädigten Bewohner des Nachbarortes **Waldkirchen** erläßt ein daselbst zusammengetretenes Hülfskomitee in der vorliegenden Nummer unseres Blattes einen Aufruf um milde Gaben, den wir allgemeiner Beachtung dringend empfehlen. Die Expedition des Wochenblattes ist bereit, Gaben in Empfang zu nehmen und öffentlich zu quittieren.

— Brüsseler Blätter bringen die Anwesenheit Ihrer Majestät der Königin **Karola von Sachsen** mit einem Heiratsplane zwischen Sr. Hoheit dem Prinzen **Friedrich August von Sachsen** und einer Tochter des Grafen von **Flandern** in Verbindung.

— Nach einer dem Prehausschusse seitens des königl. Hofmarschallamtes gewordenen Mitteilung erwartet man anlässlich der bevorstehenden Wettiner Festlichkeiten das Eintreffen folgender, dem erlauchten Königshause verwandter fürstlicher Personen: Ihre

königl. Hoh. der Graf und die Gräfin von **Flandern**, sowie Prinz **Baldwin** und Prinzessin **Henriette**, Ihre königl. Hoh. der Großherzog und die Großherzogin von **Sachsen-Weimar**, Se. königl. Hoh. der Erbprinz von **Sachsen-Weimar**, Se. Hoh. der Herzog von **Sachsen-Altenburg**, Se. Hoh. der Herzog von **Sachsen-Koburg-Gotha**, Se. Hoh. der Herzog von **Sachsen-Meiningen**, Se. Hoh. Prinz **Ernst** von **Sachsen-Meiningen**, Se. Hoh. der Erbprinz von **Sachsen-Meiningen**, Ihre Hoh. der Prinz und die Prinzessin **Friedrich** von **Sachsen-Meiningen**, Ihre Hoh. die Prinzessin **Marie** von **Sachsen-Meiningen**. Ueber die Beteiligung des portugiesischen Hofes, sowie Ihrer Hoh. des Prinzen und der Prinzessin **Moriz** von **Altenburg** stehen noch Nachrichten aus. Ihre Majestät die Königin von **England** wird nicht erscheinen, sich aber möglicherweise durch Anverwandte vertreten lassen.

— Am Mittwoch früh ist in Leipzig der Professor der Theologie **Geh. Kirchenrat Gust. Ad. Ludwig Baur** gestorben, nachdem er noch am Tage vorher seine Vorlesungen gehalten hatte. An der Leipziger Universität wirkte der Verstorbene seit dem Jahre 1870. Er hat viele Schriften herausgegeben, z. B. Geschichte der alttestamentlichen Weissagung, Grundzüge der Homiletik, Grundzüge der Erziehungslehre. Auch eine Anzahl Predigten hat Prof. Baur erscheinen lassen.

— Die drei Einbrecher bei **Hammer u. Schmidt** in Leipzig, die ihre 9 Jahre Zuchthaus erhalten haben, müssen von dort erst nach **Nürnberg** überführt werden, weil sie im Verdachte stehen, daselbst den Einbruch beim Bankier **Guttmann** ausgeführt zu haben.

— Ein entsetzlicher Unglücksfall trug sich am Sonnabend in **Niesitz** zu. Ein 22jähriger Bäckergehilfe goß, um ein lebendigeres Feuer zu erzielen, Petroleum in dasselbe. Die Flamme schlug zurück, die Flasche explodierte und der Geselle wurde dabei fürchterlich verbrannt. Der Unglückliche starb erst nach etwa 6 Stunden. Der Vater des Verstorbenen eilte sofort in das Haus, vermochte aber seinen Sohn, welcher ganz unkenntlich geworden, nicht wieder zu erkennen.

— Beim Abräumen des Altarraumes und des

Schiffes der Kirche zu **Schlettau** sind von den Handwerksleuten verschiedene Münzen zerstreut umherliegend gefunden worden. Es ist sicher, daß ein Teil dieser Münzen bei dem großen Brande 1708 in den Brandschutt gekommen sind, denn dieselben tragen großenteils die Jahreszahlen 1696, 1697 u. s. w. Der Umstand, daß sich unter den gefundenen Münzen auch noch ganz gut erhaltene vom Jahre 1084 vorfinden, weist darauf hin, daß die Gründung der dortigen Kirche in ein sehr frühes Alter zurückzuersehen ist und daß die Stadt **Schlettau** zu den ältesten Städten des Obererzgebirges gezählt werden muß.

— Eine am Freitag nachmittag 4 Uhr in **Zwickau** abgehaltene Bergarbeiterversammlung hat den Streik im **Zwickauer Kohlenrevier** als beendet erklärt. Die Belegschaften fahren schon fast vollständig wieder an. Auch in **Lugau** läßt sich nach dem Ergebnis der Freitag-Nachmittagsitzung hoffen, daß der Streik zu Ende geht. Das Streikkomitee löst sich auf, der Vorsitzende desselben, **Janschke**, wurde ausgewiesen. Auf morgen vormittag 10 Uhr ist eine Bergarbeiterversammlung einberufen, welche wahrscheinlich beschließen wird, daß die Belegschaften mit ihren Betriebsverwaltungen in Einzelverhandlungen eintreten werden. Als Grundlage der Einzelverhandlungen werden die allgemeinen Bewilligungen der Betriebsverwaltungen angenommen.

— Seit etwa Jahresfrist hält sich in einem Vororte von **Zwickau** ein sogenannter Wunderdoktor auf, zu dem zahllose Hilfsuchende, an einem der letzten Sonntage gegen 600 Personen, aus dem Erzgebirge und Vogtlande kamen. Der Wundermann wendet betend seine sympathieartigen Mittel an und „kurirt“ schon beim Vorlegen getragener Kleider der Kranken durch Ausstellung von Zetteln. Hierbei macht der Mann, der Bezahlung nicht, wohl aber stattliche Geschenke annimmt, das beste Geschäft, da sich immer noch das alte Sprichwort bewährt: „die Dummen werden nicht alle“.

— An der zwischen **Crossen** und **Oberrothenbach** am sogenannten **Wüstengrund** eingestürzten **Chausseebrücke** ist am 22. Mai ein Steig für Fußgänger fertiggestellt worden. Der stark